

VORBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2002

1. RECHNUNGSFÜHRUNG

Die vorliegende Jahresrechnung 2002 der Einwohnergemeinde Grossaffoltern wurde nach dem "Neuen Rechnungsmodell" (NRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage NEST/Abacus zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Patrick Allenbach, Finanzverwalter, im Amt seit 1. Februar 1996.

2. GRUNDLAGERECHNUNG

Als Grundlagerechnung diente die am 22.04.2002 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 27.05.2002 genehmigte Jahresrechnung 2001. Die Kantonale Passation durch den Regierungsrat erfolgte am 09.10.2002 ohne Bemerkungen.

3. VORANSCHLAG, STEUERANLAGEN, WIEDERKEHRENDE GEBÜHREN

Der Voranschlag für das Jahr 2002 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 533'600 wurde von der Gemeindeversammlung am 14.12.2001 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

a) Steueransätze

Gemeindesteueranlage	das 1,84-fache der kantonalen Einheitsansätze
Liegenschaftssteuer	1,0 Promille der amtlichen Werte
Wehrdienstpflichtersatz	2.25% des Staatssteuerbetrages, max. Fr. 400.--
Hundetaxe	Fr. 50.-- / Hund

b) Gebühren

Abfallbeseitigung

Tarif 1991 (Gemeindeversammlung 13.12.91)

Haushaltungen: Grundgebühr pro Haushalt Fr. 120.--
Grundgebühr pro Einwohner Fr. 30.-- (Max. 4 Personen)

		Mit Sack	Mit Container
Gewerbe:	Grundgebühr Kleinbetrieb	Fr. 100.--	Fr. 50.--
	Grundgebühr Mittelbetrieb	Fr. 160.--	Fr. 80.--
	Grundgebühr Grossbetrieb	Fr. 210.--	Fr. 120.--

Abwasserbeseitigung

Grundgebühren:	Fr. 12.00	pro Raumeinheit der amtlichen Bewertung
	Fr. 0.25	pro m ² gewichtete entwässerte Fläche
Mengengebühr:	Fr. 1.20	pro m ³ Frischwasser

4. LAUFENDE RECHNUNG

4.1. Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse und Fakten haben das Ergebnis der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen erreichen den voranschlagten Wert bei Weitem nicht. Die Aussagekraft der Zahlen ist jedoch zu relativieren, da wir uns im ersten Jahr nach Einführung des neuen bernischen Steuergesetzes mit Übergang zur Gegenwartsbesteuerung befinden.
- Nennenswerte Mehrerträge bei den Grundstückgewinn- und Liquidationsgewinnsteuern.
- Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Steuerteilungen und für gefährdete Steuerguthaben.
- Realisierung von Buchgewinnen bei den Liegenschaften Finanzvermögen dank Veräusserungen.

4.2. Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31.12.2002 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	7'820'572.70
Ertrag	Fr.	7'993'286.79
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>172'714.09</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	172'714.09
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	308'773.55
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>136'059.46</u>

Vergleich Rechnung-Voranschlag

Aufwandüberschuss Rechnung 2002	Fr.	136'059.46
Aufwandüberschuss Voranschlag 2002	Fr.	533'600.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>397'540.54</u>

4.3 Erläuterungen zur Laufenden Rechnung, nach Funktionen

Die nachstehende Liste zeigt die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag:

Rubrik	Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Schlechter (-) Besser (ohne Vorzeichen)
029	Allgemeine Verwaltung	-642'379.70	-690'300.00	47'920.30
101	Übrige Rechtspflege	25'643.05	15'100.00	10'543.05
140	Wehrdienste	-6'514.25	-45'980.00	39'465.75
160	Zivilschutz	-43'050.00	-54'550.00	11'500.00
200	Kindergarten	-104'523.50	-91'640.00	-12'883.50
210	Primarstufe	-518'922.90	-553'810.00	34'887.10
212	Sekundarstufe 1	-502'058.20	-518'700.00	16'641.80
217	Schulanlagen	-413'134.00	-399'000.00	-14'134.00
400	Spitäler	-62'230.00	-27'700.00	-34'530.00
530	Gemeindeanteil an der EL	-312'177.00	-330'000.00	17'823.00
583	Asylwesen	64'801.59	0.00	64'801.59
587	Lastenanteil Soziale Wohlfahrt	-711'824.40	-761'400.00	49'575.60
750	Gewässerverbauungen	-75'480.00	-62'500.00	-12'980.00
860	Elektrizitätsversorgung	147'548.95	137'000.00	10'548.95
900	Obligatorische periodische Steuern	3'823'983.90	4'296'000.00	-472'016.10
901	Obligatorische aperiodische Steuern	511'922.25	136'000.00	375'922.25
902	Liegenschaftssteuern	369'105.10	350'000.00	19'105.10
903	Steuerabschreibungen	-22'217.75	-70'000.00	47'782.25
940	Zinswesen	-317'861.85	-287'800.00	-30'061.85
942	Liegenschaften Finanzvermögen	292'785.90	104'750.00	188'035.90

Für Details wird auf die nachstehenden Bemerkungen zu den einzelnen Sachbereichen verwiesen (im Text erwähnte Frankenbeträge wurden der Lesbarkeit halber jeweils auf Fr. 100 gerundet).

0 Allgemeine Verwaltung

RG 2002 Fr. 739'314.90

VA 2002 Fr. 781'600

RG 2001 Fr. 706'560.85

Der Minderaufwand von Fr. 42'300 im Vergleich zum Voranschlag 2002 hat diverse Gründe. Erwähnenswert sind folgende Einzelkontis:

"029 Allgemeine Verwaltung": Der budgetierte Aufwand für Büromaterial von Fr. 22'000 wird um knapp Fr. 6'000 unterschritten. Die Spesen für Telefonie, Porti, Postcheck und Bank bewegen sich mit Fr. 34'200 im Rahmen des Vorjahres, unterschreiten den voranschlagten Betrag jedoch um Fr. 8'200. Für Dienstleistungen der Steuerverwaltung mussten Fr. 11'700 weniger als budgetiert ausgegeben werden. Die Energie Seeland AG (ESAG) bezog für Fr. 62'300 Dienstleistungen - das Budget rechnete lediglich mit Fr. 47'500. Für Dienstleistungen der Gemeinde (Bereich Steuern/Soziale Wohlfahrt) konnten im Jahr 2002 Fr. 13'300 mehr an Kantonsprovisionen vereinnahmt werden als vorgesehen.

"090 Verwaltungsliegenschaften": Mehraufwand von Fr. 13'300 beim Liegenschaftsunterhalt (Reparatur Kühlvitrine Primo - davon jedoch Fr. 5'000 weiterverrechnet - siehe Konto 090.436.01). Durch die Fremdvermietung einer Asylantenwohnung in Kosthofen ergibt sich eine Verschiebung vom verrechneten Ertrag zum eigentlichen Liegenschaftsertrag.

1 Öffentliche Sicherheit

RG 2002 Fr. 54'288.45

VA 2002 Fr. 119'630

RG 2001 Fr. 59'582.75

Der budgetierte Aufwandüberschuss wird massiv (um Fr. 65'300) unterschritten, bewegt sich jedoch im Bereich des Vorjahres. Zu diesem Ergebnis haben folgende Geschäftsfälle geführt:

"101 Übrige Rechtspflege": Im Vergleich zum Voranschlag kann ein um Fr. 10'500 höherer Ertragsüberschuss festgestellt werden. Fr. 5'000 betreffen Rückerstattungen, Fr. 3'500 fallen auf Gebühren Bauverwaltung und Fr. 2'500 auf allgemeine Gebühren.

"140 Wehrdienste": Die Wehrdienstrechnung schliesst - nach Entnahme des Restbetrages von Fr. 8'000 aus der Spezialfinanzierung - mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'500 ab, welcher gemäss kantonalen Vorschriften aus dem Steuerhaushalt finanziert werden muss. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 39'500. Nennenswerte Abweichungen sind bei diversen Kontis feststellbar. Der Aufwand für die Weiterbildung erreicht mit Fr. 7'200 nur 50% des im Budget vorgesehenen Betrages. An die Verursacher weiterverrechnete Ernstfall-Einsätze sowie übrige Dienstleistungen entlasten die Rechnung um Fr. 8'100.

Die Beiträge der Gebäudeversicherung im Umfang von Fr. 30'300 enthalten nebst dem ordentlichen Betriebsbeitrag auch einen nicht budgetierten Zuschuss von Fr. 8'900 für die regionale Zusammenarbeit.

"160 Zivilschutz": Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 54'500 wurde dank einem kleineren Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband öffentliche Sicherheit um Fr. 11'500 unterschritten.

2 Bildung

RG 2002 Fr. 1'892'877.45

VA 2002 Fr. 1'923'450

RG 2001 Fr. 3'025'726.05

Im Vergleich zum Voranschlag wurden die Nettoaufwendungen des gesamten Bildungssektors um Fr. 30'500 oder 1.6% unterschritten. Bei den Gemeindebeiträgen an der Lastenverteilung Lehrerbessoldungen, welche einen grossen Anteil am Gesamtnettoaufwand ausmachen, zeigt sich folgendes Bild:

Rubrik	Rechnung 2002	Budget 2002	Differenz
Kindergärtnerinnenbesoldung	82'400	73'200	9'200.00
Besoldungen Primarstufe	509'400	512'000	-2'600.00
Besoldungen Sekundarstufe 1	293'600	292'000	1'600.00
Rückerstatt. Schlussabrech. ED 2001	-64'600	0	-64'600.00
Total	820'800.00	877'200.00	-56'400.00

In folgenden Unterbereichen haben sich noch zusätzliche, erwähnenswerte Abweichungen zwischen Rechnung und Voranschlag ergeben:

"200 Kindergarten": Der im Budget nicht berücksichtigte Mietaufwand für den Kindergarten in Ottiswil beträgt Fr. 5'800.--. Die Transportkosten übersteigen den voranschlagten Betrag um Fr. 3'400 - bedingt durch die Verlegung des Kindergartens Suberg nach Ottiswil. Bedingt durch höhere Schülerzahlen ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 4'400 bei den Beiträgen der Gemeinde Wengi.

"212 Sekundarstufe 1": Minderaufwendungen von Fr. 8'100 beim Sekundarschulverband Rapperswil, jedoch Mehraufwendungen von Fr. 18'200 bei diversen anderen Schulgeldern.

"217 *Schulanlagen*": Der budgetierte Nettoaufwand wurde um Fr. 14'100 oder 3.50% überschritten. Differenzen sind bei diversen Einzelkontis fest zu stellen. Der Hauptgrund mit Mehrkosten von Fr. 12'000 liegt bei einem zusätzlichen Heizöleinkauf und allgemein gestiegenen Heizölpreisen.

"219 *Nicht Aufteilbares, Volksschule*": Der Nettoaufwand wurde im Vergleich zum Budget um Fr. 3'600 überschritten. Die grössten Abweichungen sind beim Schulmaterial (Fr. -7'400) sowie beim Beitrag an den Verband für besondere Klassen (Fr. +9'700) aufgetreten.

3 Kultur und Freizeit

RG 2002 Fr. 103'730.55

VA 2002 Fr. 101'740

RG 2001 Fr. 97'657.60

Der Bereich Kultur und Freizeit schliesst im Rahmen des Voranschlages ab. In den Teilbereichen ergibt sich folgendes Bild:

"300 *Bibliothek*": Die Abonnementsgebühren überschritten mit Fr. 6'700 erstmals die Grenze von Fr. 6'500 - budgetiert waren Fr. 5'500.

"309 *Übrige Kulturförderung*": Dieser Teilbereich schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 4'800 ab. Die Organisation der Kulturwoche löste einerseits Mehrausgaben von Fr. 5'000, andererseits Mehreinnahmen von Fr. 2'400 (Sponsorenbeiträge) aus. Die Beteiligung der Gemeinde am Terminal B der expo.02 betrug Fr. 5'600. Die Abonnemente und Spenden für das Öpfublatt betrugen Fr. 2'200 - budgetiert waren Fr. 1'000.

4 Gesundheit

RG 2002 Fr. 80'670.95

VA 2002 Fr. 53'130

RG 2001 Fr. 795'712.25

Der voranschlagte Nettoaufwand wurde um Fr. 27'500 oder 52.00% überschritten. Die Überschreitung betrifft ausschliesslich eine nicht budgetierbare Nachrechnung des Kantons Bern. Dabei geht es um einen Entscheid des eidgenössischen Versicherungsgerichtes betreffend Beteiligung der Kantone an den stationären Behandlungskosten von Zusatzversicherten (Privat- und Halbprivat).

5 Soziale Wohlfahrt

RG 2002 Fr. 1'370'066.41

VA 2002 Fr. 1'517'300

RG 2001 Fr. 1'417'773.95

Der Aufgabenbereich Soziale Wohlfahrt schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 147'200 im Vergleich zum Voranschlag ab. In folgenden Teilbereichen sind Differenzen aufgetreten:

"501, 510, 530 Anteile AHV/IV/EL": Die Gemeindeanteile an die AHV/IV/EL wurden gemäss Planungshilfe zum FILAG budgetiert. Die Budgetbeträge wurden erfreulicherweise nicht vollständig beansprucht:

Rubrik	Rechnung 2002	Budget 2002	Differenz RG 02 / VA 02
Beitrag an die AHV	173'050	177'700	-4'650.00
Beitrag an die IV	143'252	146'700	-3'448.00
Beitrag an die EL	312'177	330'000	-17'823.00
Total	628'479.00	654'400.00	-25'921.00

"520 Krankenversicherung": Dieser Bereich wurde im Rahmen des FILAG per 01.01.2002 vollständig kantonalisiert. Aus dem Jahr 2001 ging noch eine Differenzzahlung des Kantons in der Höhe von Fr. 6'100 ein.

"580 Sozialhilfe": Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 219'000 resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 17'100. Sowohl die Aufwandseite mit Minderaufwendungen von Fr. 155'000 als auch die Ertragsseite mit einem Mehrertrag von Fr. 80'900 (vor allem rückwirkende Auszahlung von Renten) sind dafür verantwortlich.

"581 Zuschüsse nach Dekret": Die Ausgaben in diesem Teilbereich bewegen sich mit Fr. 18'600 rund Fr. 11'000 unter dem budgetierten Wert.

"583 Asylwesen": Der Bereich "Asylwesen" schliesst mit einem buchmässigen Überschuss von Fr. 64'800 ab, welcher allerdings relativiert werden muss, da auf die interne Verrechnung von Verwaltungs- & Schulaufwand verzichtet wurde. Voranschlag war eine ausgeglichene Rechnung.

"585 Alimentenbevorschussung": Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 41'800 etwas über dem voranschlagten Wert. Die Rückerstattungen deckten die Aufwendungen zu rund 75%.

"587 Lastenverteilung Fürsorgewesen": Die Aufwendungen/Erträge im Bereich Soziale Wohlfahrt (580; 581; 585) werden jeweils per Ende Jahr über die Lastenverteilung ausgeglichen, beeinflussen also das Rechnungsergebnis nicht. Als effektive Belastung der Gemeinderechnung verbleibt der Beitrag an den Kanton (Konto 587.351.01). Der Beitrag der Einwohnergemeinde im Berichtsjahr beträgt Fr. 711'800, was einem Minderaufwand von Fr. 49'600 im Vergleich zum Voranschlag entspricht.

6 Verkehr

RG 2002 Fr. 476'895.55

VA 2002 Fr. 478'650

RG 2001 Fr. 437'371.40

Der Aufgabenbereich Verkehr schliesst im Rahmen des Voranschlages ab. In einzelnen Teilbereichen sind dennoch nennenswerte Abweichungen aufgetreten:

"620 Gemeindestrassen": Die wichtigsten Mehraufwendungen betreffen den Personalaufwand (Fr. +9'100 - u.a. wegen Lohnfortzahlung Schmied Hans und Dienstaltersgeschenk), den Stromverbrauch für die Strassenbeleuchtung (Fr. +7'400 - wird neu gemessen, früher nur geschätzt), sowie den Aufwand für den Unterhalt der Strassenentwässerung (Fr. +6'500). Mehrerträge sind bei den Rückerstattungen (Fr. +6'600 - Beitrag CreaBeton und Versicherungsleistung aus Schadenfall Werkhof), bei den Krankentaggeldern (Fr. +4'600 - Schmied Hans), sowie beim Kantonsbeitrag für den Strassenunterhalt (Fr. +14'300) entstanden. Die Erträge aus verrechneten Dienstleistungen (interne Verrechnung von Wegmeisterstunden) fielen mit Fr. 75'500 um Fr. 5'000 höher aus als budgetiert.

"690 Übriger Verkehr": Die Erträge aus der Abgabe der SBB-Generalabonnemente betragen Fr. 14'900. Damit sind die Aufwendungen von Fr. 15'850 zu 94% gedeckt.

7 Umwelt und Raumordnung

RG 2002 Fr. 174'990.20

VA 2002 Fr. 163'000

RG 2001 Fr. 172'454.80

"710 Abwasserbeseitigung": Die Spezialfinanzierung schliesst wie bereits in den Jahren 2000 und 2001 mit einem Aufwandüberschuss (Fr. 169'100) ab, voranschlagt war ein solcher von Fr. 194'200. Die Abweichung von Fr. 25'100 gegenüber dem Budget hat verschiedene Gründe. Für Unterhaltsarbeiten am Kanalnetz wurden mit Fr. 29'100 nur knapp 50% des voranschlagten Betrages benötigt. Andererseits entstanden wegen eines Budgetierungsfehlers Mehrkosten von Fr. 55'200 beim Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Lyss. An Stelle von budgetierten Nettoinvestitionen von Fr. 70'000 resultierte ein Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von Fr. 34'500, was auch Einfluss auf die Abschreibungen hatte. Da dieser spezialfinanzierte Bereich jeweils per 31.12. ausgeglichen werden muss, wurde der Aufwandüberschuss über die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Abwasser (Bilanzkonto 2280.01) neutralisiert.

"720 Abfallbeseitigung": Die Spezialfinanzierung schliesst erstmals seit längerer Zeit wieder mit einem Ertragsüberschuss (Fr. 4'800) ab - budgetiert war ein Verlust von Fr. 2'150. Erwähnenswert ist dabei nebst einigen marginalen Abweichungen die Ausschüttung einer Dividende von Fr. 2'300 auf den Müve-Aktien. Der Ertragsüberschuss bewirkt eine Reduktion des Vorschusses Abfallbeseitigung (Bilanzkonto 1280.01). Der Bestand dieses Vorschusses beträgt per Ende Jahr Fr. 101'800 und muss mittelfristig wieder (mittels Gebührenerhöhungen) ausgeglichen werden.

"750 Gewässerverbauungen": Der Nettoaufwand übersteigt den budgetierten Wert um Fr. 13'000. Unsere Wegmeister haben im Berichtsjahr insgesamt 579 Stunden für den Unterhalt der Bäche aufgewendet, budgetiert waren nur deren 200.

8 Volkswirtschaft

RG 2002 Fr. -137'584.50

VA 2002 Fr. -120'200

RG 2001 Fr. -185'075.45

"860 Elektrizitätsversorgung": Der Nettoertrag in diesem Teilbereich ist mit Fr. 147'500 rund Fr. 10'500 höher ausgefallen als im Budget vorgesehen. Hauptgrund dafür sind nachträglich in Rechnung gestellte Elektrizitäts-Anschlussgebühren aus der Zeit vor dem 01.04.2001. Die Bruttogewinnabgabe der ESAG war Fr. 4'800 oder rund 9.30% höher als angenommen.

9 Finanzen und Steuern

RG 2002 Fr. 4'619'190.50

VA 2002 Fr. 4'484'700

RG 2001 Fr. 6'035'506.05

"90 Steuern": Der effektive Netto-Steuerertrag entspricht mit 4.70 Mio. Franken dem budgetierten Wert. Trotzdem gibt es signifikante Abweichungen in einzelnen Konten:

Rubrik	Rechnung 2002	Budget 2002	Differenz Rechnung/Budget 2002
Einkommenssteuern natürliche Personen	3'417'195.70	3'970'000	-552'804.30
Vermögenssteuern natürliche Personen	306'796.85	420'000	-113'203.15
Rückstellungen für Steuerteilungen	200'000	0	200'000.00
Grundstückgewinnsteuern	193'826.90	70'000	123'826.90
Sonderveranlagungen	317'993.35	65'000	252'993.35
Wertberechtigung für gefährdete Steuern	30'000	0	30'000.00
Total	4'465'812.80	4'525'000.00	-59'187.20

Dank ausserordentlichen, nicht vorhersehbaren Erträgen bei den Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sowie dank Auflösung von in Vorjahren gebildeten, nicht mehr notwendigen Rückstellungen für Steuerteilungen und gefährdete Steuern, konnten die massiven Einbussen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen kompensiert werden. Die seit Jahren geführte Steuerstatistik zeigt auf, dass die Einbussen nicht vom Veranlagungsjahr 2002 herrühren, sondern Korrekturen von Veranlagungen 1995 - 2001 betreffen.

"940 Zinswesen": Der Nettoaufwand der Funktion Zinswesen nahm im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 30'000 zu. Die Kontokorrentzinsen wurden wegen nicht voraussehbaren Steuer-Vergütungszinsen, hervorgerufen durch zu hohe Steuerraten, um Fr. 80'300 überschritten. Dank einer günstigen Refinanzierung und Verzicht auf Investitionen reduzierte sich der Zinsaufwand für das mittel- und längerfristige Fremdkapital um Fr. 46'000.

"942 Liegenschaften Finanzvermögen": Aus diversen Verkäufen (Liegenschaft und Grundstücke) resultiert ein nicht budgetierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufserlös) von Fr. 197'000. Für den Unterhalt der Liegenschaften mussten zusätzlich Fr. 8'700 aufgewendet werden. Der Mietzins ertrag nahm wegen der Veräusserung einer Liegenschaft um Fr. 5'000 ab.

"990 Abschreibungen": Die harmonisierten Abschreibungen des Verwaltungsvermögens bewegen sich mit Fr. 336'000 rund Fr. 14'000 unter dem Wert des Voranschlages.

5. INVESTITIONSRECHNUNG

In der **Investitionsrechnung** werden Projekte mit mehrjähriger Nutzung, deren Kosten in der Regel über der Gemeinde-ratskompetenz von momentan Fr. 50'000 liegen, sowie Einkaufs- und Anschlussgebühren aufgenommen. Die diesjährige Rechnung enthält folgende Investitionen, die ins Verwaltungsvermögen übertragen worden sind:

Neuvermessung		18'000.00
Wehrdienste, Transport- und Atemschutzfahrzeug	50'199.95	
./.. Beitrag Gebäudeversicherung	<u>21'586.00</u>	28'613.95
Schulhaus Grossaffoltern, Sanierung WC-Anlagen		26'168.30
Schulhaus Suberg, Saalbestuhlung		16'986.80
EDV-Anlage Schulen		1'615.15
Übernahme Grundstück von Kanton		715.00
Unterstand Werkhof		6'998.85
Sanierung Staatsstrasse Grossaffoltern		1'994.10
Abgang von Grundstücken		-3'160.00
Abwasserbeseitigung	38'009.50	
./.. Anschlussgebühren	<u>72'490.70</u>	-34'481.20
Umbau Kadaversammelstelle		19'579.55
Raumplanung		14'903.65
Elektrizitätsversorgung (Anschlussgebühren, Rückzahlung Darlehen)		-180'200.00
	TOTAL NETTO-DESINVESTITIONEN	-37'584.65

Für die Berechnung der Nettoinvestitionen werden die Überträge der Einnahmenüberschüsse in die laufende Rechnung (Abwasser Fr. 34'500 und Elektra Fr. 10'200) ausgeklammert.

6. BESTANDESRECHNUNG

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung, welche jeweils die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember umfassen, gibt die Bestandesrechnung (auch Bilanz oder Vermögensrechnung genannt) die Situation am Stichtag 31. Dezember (Momentaufnahme) wieder.

AKTIVEN

"10 Finanzvermögen": Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um Fr. 464'000 oder 6.15% auf knapp 8.0 Mio. Franken zu. Die Veränderung betrifft praktisch ausnahmslos die Guthaben (Steuerguthaben Fr. +317'000; Lastenausgleiche Fürsorge/Krankenversicherung Fr. +63'000; Bundes- & Kantonsbeiträge Fr. -22'000; Eigenfakturierungen Fr. +65'000).

"11 Verwaltungsvermögen": Das Verwaltungsvermögen verringerte sich von 5.267 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Netto-Desinvestitionen von Fr. 38'000 auf 5.229 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2002. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 336'000 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 4.893 Mio. Franken. Die Abnahme beträgt somit insgesamt Fr. 374'000.

"12 Vorschüsse für Spezialfinanzierungen": Die Abfallentsorgung hat im Rechnungsjahr einen Ertragsüberschuss von Fr. 4'800 erwirtschaftet. Der aufgelaufene Defizitvorschuss beläuft sich per 31.12.2002 auf Fr. 101'800, was eine Anpassung der Kehrichtgebühren unumgänglich macht.

PASSIVEN

"20 Fremdkapital": Das Fremdkapital erhöhte sich im Jahr 2002 um Fr. 244'000 oder 2.57% auf 9.725 Mio. Franken. Die laufenden Verpflichtungen nahmen um Fr. 62'400 und die Rückstellungen mussten um insgesamt Fr. 201'000 erhöht werden (Rückstellungen laufende Rechnung Fr. -260'000; Steuerteilungen Fr. -200'000; Steuerguthaben Fr. +664'000).

"22 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen": Die Abnahme beträgt im Berichtsjahr Fr. 22'000. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhaltung Abwasser betrug Fr. 161'000. Um die Betriebsrechnung der Abwasserentsorgung ausgeglichen zu gestalten, musste das Defizit von Fr. 169'100 der Verpflichtung für Spezialfinanzierung entnommen werden, welche per 31.12.2002 immer noch knapp 0.725 Mio. Franken beträgt.

"23 Eigenkapital": Das Eigenkapital beträgt nach der Entnahme des Aufwandüberschusses 2002 von Fr. 136'059.46 per 31.12.2002 noch Fr. 773'979.61. Dies entspricht gut drei Steuerzehnteln.

7. NACHKREDITE

Gemäss Art. 17 Abs. 2 OGR müssen Nachtragskredite als unübertragbare Sachgeschäfte der Gemeindeversammlung unterbreitet werden, welche mehr als 10% des ursprünglichen Kredites, jedoch Fr. 50'000 übersteigen.

Im Berichtsjahr fallen keine Nachkredite in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Die einzelnen Abweichungen (ab Fr. 5'000) sind in der "Nachkredittabelle 2002" aufgelistet und begründet.

8. FINANZPLAN

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2002 - 2007 am 11.11.2002 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

- **Prognose laufende Rechnung**
Ohne Berücksichtigung von Neuinvestitionen besteht ab 2005 wieder ein Handlungsspielraum. Insgesamt gesehen müssen aber im Prognosezeitraum immer noch Fr. 115'000 fremdfinanziert werden. Eine Verbesserung gegenüber früheren Finanzplänen entsteht vor allem aus einer optimistischeren Einschätzung des zu erwartenden Steuerertrags.
- **Investitionen und Anlagen**
Die Nettoinvestitionen betragen insgesamt 3.5 Mio. Franken, davon sind 2.0 Mio. Franken dem Bereich Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung zuzuordnen. Die Nettoinvestitionen können nur zu 60% aus eigenen Mitteln finanziert werden, was als ungenügend bezeichnet werden muss.
- **Finanzierung der Investitionen und Anlagen**
Ab 2003 müssen zur Finanzierung der Aufwandüberschüsse der laufenden Rechnung und der Neuinvestitionen zusätzliche Mittel auf dem Kapitalmarkt beschafft werden. Bis Ende der Prognoseperiode nimmt das Fremdkapital um 1.4 Mio. Franken zu.
- **Prognose der Belastung**
Als Folge des beträchtlichen Investitionsvolumens steigen die Investitionsfolgekosten (Abschreibungen, Zinsen) recht stark an. Die Unterdeckung beträgt am Ende der Prognoseperiode Fr. 805'000 und kann aus dem Eigenkapital finanziert werden.

9. ANTRAG

Der Gemeinderat von Grossaffoltern hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 31.03.2003 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2002.

Grossaffoltern, 31.03.2003

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Der Finanzverwalter:

(Elisabeth Ryser) (Peter Wüthrich)

(Patrick Allenbach)